

Bewerbung

Tagesordnungspunkt: Bundesfrauenrat (drei Stellvertreterinnen)

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Mein Engagement bei den Grünen habe ich in der Hochschulpolitik 2011 begonnen. Seit diesem Jahr bin ich nun auch endlich offizielles Mitglied bei Bündnis 90/ die Grünen und motiviert anzupacken und mitzugestalten.

Für Gleichberechtigung und Feminismus engagiere ich mich seit vielen Jahren in Deutschland und global. Als Stellvertreterin für den Bundesfrauenrat bewerbe ich mich, um Frauen- und Gleichstellungspolitik mitgestalten zu können. Meine Erfahrung im Umgang mit europäischem und internationalem Recht und Implementierungsprozessen, kann hierbei hilfreiche Impulse geben.

Deutschland übernimmt ab Januar 2019 für die kommenden beiden Jahren einen der nicht-ständigen Sitze im UN-Sicherheitsrat. Es ist dabei wichtig, dass Deutschland Schwedens Linie der feministischen Außenpolitik fortsetzt. Die Grünen müssen sich dafür einsetzen, dass das auch wirklich passiert. Für nachhaltigeren und stabileren Frieden ist die Agenda "Frauen, Frieden, Sicherheit (SCR 1325 und Folgende)" von zentraler Bedeutung. Ich möchte eine feministische Außenpolitik mitgestalten. Wir müssen uns als Grüne aber auch darüber Gedanken machen, wie die Umsetzung des 2. NAPs für Deutschland zu SCR 1325 aussehen kann. Was muss auf nationaler Ebene dafür noch passieren.

im Februar 2018 ist in Deutschland die Istanbul Konvention in Kraft getreten. Die Istanbul Konvention ist das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt. Wie die Umsetzung genau aussehen soll, ist Vielen noch nicht klar. Es gibt spezifische Verpflichtungen auf Bundes- aber auch auf Länderebene. Gerade im Bereich der zu ergreifenden präventiven Maßnahmen muss noch viel getan werden. Hier liegt viel Potential strukturelle Benachteiligungen auszugleichen und gegen Geschlechterstereotypisierungen konkret vorzugehen. Zudem muss eine Koordinierungs- und Monitoringstelle für die Implementierung

**Kreisverband:**

Hannover RV

Deine Herzenthemen:

Feminismus, intergenerationale

Dialoge, Intersektionalität und Inklusion, feministische Außenpolitik, Europa <3, smashing patriarchy

E-Mail:

xenia.kellner@gmx.net

der Istanbul Konvention geschaffen werden.

Die Istanbul Konvention geht mit CEDAW (Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women) Hand in Hand. Ich möchte mich im Bundesfrauenrat dazu einbringen, wie wir diese Instrumente nutzen können, um Gleichberechtigung in Deutschland ein Stück näher rücken zu lassen.

Der Feminismus befindet sich im Wandel und das führt momentan zu hitzigen Debatten. Auch die Grünen sind sich nicht alle einig, wie sich jüngst gezeigt hat. Auffallend ist, dass der aktuelle feministische Diskurs v.a. die Generationen zu teilen scheint. Mit meiner Erfahrung im Gestalten und Führen intergenerationaler und interkultureller feministischer Dialoge und Gruppenprozesse, kann ich ggf. mit Mediation und anderen Methoden zur Unterstützung von Dialogen und Transformationsprozessen beitragen.

Durch meine Arbeit mit partizipativen und transformativen Prozessen befasse ich mich viel mit systemischem Denken und Handeln. Das hilft mir und den Gruppen, mit denen ich arbeite einen neuen Blick auf Dinge zu entwickeln und eine andere, neue Dynamik in Prozesse und Strukturen zu bringen. Vielleicht kann auch das mal nützlich für die Arbeit im Bundesfrauenrat sein.

Mein Feminismus ist intersektional und queer. Wer nicht weiß was das eigentlich bedeutet, die oder der gräme sich nicht. Ich erklär's dir gern, komm einfach auf mich zu oder schreib mir eine Mail. Auch für alle weiteren Fragen könnt ihr euch per Mail oder facebook bei mir melden.

Wenn ich euch mit meinen Schwerpunkten für den Bundesfrauenrat und meinen Kompetenzen überzeugen konnte, dann freue ich mich über eure Unterstützung.

Biografisches

1987 in Langehagen geboren, und in Burgwedel und Langenhagen aufgewachsen.

2008 bilinguales Abitur am Gymnasium Lutherschule Hannover

Studium:

2008 - 2010 Rechtswissenschaften an der Universität Passau und als externe Studentin an der University of London

2010 - 2011 Rechtswissenschaften an der Universidad de Colima, Mexico

2011 Spezialisierung im Bereich "Frauen, Frieden und Sicherheit - die Rolle von Frauen in Friedensprozessen" am Grotius Centre for International Legal Studies, Den Haag

2011 -2014 Fortsetzung Rechtswissenschaften an der Universität Passau mit der Spezialisierung im Völkerrecht, Europarecht und internationalem und europäischem Strafrecht.

2014 - 2018 Rechtswissenschaften an der Universität Hannover

Beruf:

2015 - 2017 Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN)

Mitarbeit am Projekt "PRIMSA" (Prävention und Intervention beim Menschenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung) Mein Fokus: Grenzüberschreitende Strafverfolgung und Kooperation in Europa und global, sowie spezielle Ermittlungsmethoden beim Menschenhandel und im Bereich der Organisierten Kriminalität und Geldwäsche.

Seit 2017 Beratung im Bereich Bekämpfung von Menschenhandel und grenzüberschreitende Strafverfolgung und Kooperation in Europa

Seit 2017 (interkulturelle) Mediation und Facilitation von partizipativen und transformativen Prozessen. Ich arbeite mit diesen Methoden viel in (intergenerationalen) feministischen Kontexten, aber auch mit anderen Organisationen aus Politik und Zivilgesellschaft.

Zuletzt habe ich einen einwöchigen Prozess für die Agora -Young Feminist Summer School der European Women's Lobby (Dachverband der Frauenrechtorganisationen in Europa) designed und facilitated.

Im November unterstütze ich die LAG Frauen (zu der ich auch gehöre) mit einem Prozess zur Frage, wie wir künftig gemeinsam arbeiten wollen und wie wir uns als LAG Frauen im aktuellen feministischen Diskurs positionieren wollen.

2011 Bei der Frauenrechtsorganisation
 CLADEM in Mexiko war ich mit
 dem Monitoring der Implementierung
 von CEDAW (UN Frauenstatut) auf
 nationaler Ebene befasst und dem
 Erstellen eines Alternativberichts der
 Zivigesellschaft zur Vorlage vor dem
 Interamerikanischen Gerichtshof für
 Menschenrechte.

Zudem war ich an der Einführung des Straftatbestand "Feminizid" in das Strafgesetzbuch von Jalisco, Mexico beteiligt.

2013 Bei der CONAFOR (Comisión Nacional Forestal), Mexiko, einer Unterbehörde des mexikanischen Umweltministerium, war ich mit der Implementierung des UN Programms REDD+ (Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation) befasst.

Auslandsaufenthalte

2004/5 Neuseeland (Highschool)

2008 Costa Rica (Engischlehrerin)

2010/11 Mexiko (Studium und Arbeit)

2012 New York (UN)

2013 Mexiko (Arbeit)

Sonstiges Engagement

2018/2019 - Aufbau eines Netzwerks junger europäischer Feministinnen zusammen mit der European Women's Lobby.

2018 - Hub Host des Feminist U.Lab. Hier facilitate ich einen Onlineprozess mit der Methode "Theory U" für eine Gruppe junger Feministinnen in Europa.

2017 - Präsentation von Ergebnissen von intergenerationalen feministischen Dialogen, bei der internationalen Konferenz „Feminists in Dialogue – Bridging the Gaps“ in Kiew, organisiert von „Filia – die Mädchenstiftung“

2017 und 2018 Unterstützung des Feministischen Barcamps Hannover.

2017 - Teilnahme an der German Russian Young Leaders Conference in Sotschi

2015 - Teilnahme an der AGORA - Young Feminist Summer School

Seit 2015 – Patenschaft/Unterstützung geflüchteter Menschen

Seit 2014 – Unterstützung der Initiative "Wer Braucht Feminismus?"

2012 - ELSA - Delegierte (European Law Student Association) zur 56th Session of the Commission on the Status of Women (CSW) vom UN Economic and Social Council (UN ECOSOC) in den UN headquarters in New York City

Gründungsmitglied und Vorsitzende der feministischen Hochschulgruppe FACTION an der Universität Passau (2012 – 2014)

2012/2013 – Vertreterin im Studierenden Parlament der Universität Passau für die Grüne Hochschulgruppe (GHG)

2011 – 2014 Mitglied der Grünen Hochschulgruppe der Universität Passau

2006 – 2015 Trainerin bei „TASTE – Teenage Student Exchange“ im Rahmen von Vorbereitungsseminaren für Jugendliche die einen Auslandsaufenthalt antreten.

2007 – Teilnahme an Model United Nations – Schleswig Holstein

2007 – Teilnahme am Projekt „humanitäre Schule“ im Rahmen meines Amtes als Schülersprecherin, bei dem ich als „Humanitärer Scout“ ausgebildet wurde.

2006/7 Schülersprecherin an der Lutherschule Hannover

2002/3 Schülersprecherin an der IGS Langenhagen

Mitgliedschaften

“Young Feminist Europe” Network

“Mediators Beyond Borders International”

„ELSA – European Law Student Association”

CEDAW-Allianz Deutschland